

ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT DES DEUTSCHEN REICHES

DER PRÄSIDENT

BERLIN W 62 · MAIENSTRASSE 1

FERNSPRECHER: 25 33 27

TGB.-NR. 5233 / 41 Bs.

DEN 9. Mai 1941

An die

Zweigstelle des Instituts

in A t h e n

Nach Ansicht aller hiesigen Stellen ist es im höchsten Maße erwünscht, die archäologische Tätigkeit in Griechenland möglichst kräftig wieder aufleben zu lassen, um sowohl den Italienern wie den Griechen unser unverändert vordringliches Interesse an der griechischen Kultur zu beweisen.

Durch Anträge und die Besprechungen in der Zentraldirektion liegen hier folgende Vorschläge vor:

- 1) Olympia , und zwar möglichst sofortige, nach außen hin sichtbare Wiederaufnahme der Grabungen, auch wenn im Sommer Klima und Arbeitsbedingungen ungünstig sind. Auf den Umfang der Grabungen kommt es weniger an wie auf die Tatsache der Wiedereröffnung.
- 2) Kerameikos, Wiederaufnahme der Arbeiten, wenn möglich mit Durchbruch zum Gelände der Akademie. Hier kann vielleicht die Wehrmacht mit Transporten und Material Hilfe leisten.
- 3) Samos, Wiederaufnahme nach Besetzung, entsprechend den Möglichkeiten, im übrigen wie bei Olympia.
- 4) Hebung der Piräus-Reliefs, vielleicht mit Hilfe der Kriegsmarine
- 5) Fortsetzung der Kolbe'schen Untersuchungen auf der Akropolis.
- 6) Nachträgliche Grabung im Kabirion bei Theben (Bruns).
- 7) Grabung in Rhamnus (Zschiezschmann).
- 8) Fortsetzung der Forschungen in Tiryns (Kurt Müller).
- 9) Reisen und Aufnahmen in Akarnanien (Kirsten).
- 10) Forschungen in Chalkis (Schweitzer und Schadewaldt).

VEREINIGTES KÖNIGREICH VON SCHOTTLAND UND IRLAND - 2 -
HERRN VON ...
HERRN VON ...

- 11) Forschungen in Aphidna und Brauron (Peek).
- 12) Luftaufnahmen in großem Umfange.
- 13) Sofortige Gründung der beantragten byzantinisch-neugriechischen Abteilung.
- 14) Beginn des Neubaues des Instituts.

Ich bitte um recht baldige Rückäußerung, damit Beschaffung der Geldmittel und Freimachung der Arbeitskräfte von hier aus betrieben werden kann.

